



# **MATTHÄUSPASSION**

**Johann Sebastian Bach (1685-1750), BWV 244**

Sonntag (Lätare), 6.März 2016, 18.00 Uhr, Herderkirche, Weimar

## Ausführende

**Gudrun Sidonie Otto**  
**Susanne Krumbiegel**  
**Andreas Post**  
**Matthias Weichert**  
**Matthias Vieweg**

**Sopran**  
**Alt**  
**Tenor**  
**Bass (Christus)**  
**Bass (Arien)**

Martin Hesse  
Erwin Erdmann  
Ralf Bergmann  
Christian Schmidt, Gerold Herzog  
Maximilian Thom  
Michal Riedel  
Birgit Meyer  
Gudrun Dreßel

Petrus  
Judas  
falscher Zeuge  
zwei Priester  
Hoherpriester  
1. Magd  
2. Magd, falsche Zeugin  
Pilati Weib

**Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar**

**Schola Cantorum Weimar (Einstudierung Cordula Fischer)**

**Mitteldeutsches Kammerorchester**

**Leitung: Prof. Klaus-Jürgen Teutschbein**

Bitte denken Sie vor dem Konzert daran, Mobiltelefone und Uhren mit Signalton auszuschalten. Darüber hinaus möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass das Herstellen von Bild- und Tonaufzeichnungen nicht gestattet ist.

**Dem Charakter der Musik und des Passionsgeschehens entsprechend bitten wir Sie, nach dem Konzert nicht zu applaudieren.**

Matthäuspassion und Johannespassion sind die beiden einzigen vollständig erhaltenen authentischen Passionswerke von Bach. Beide Passionen haben jedoch bis zu den heutigen bekannten Fassungen durch Bach selbst eine jeweilige Geschichte von Veränderungen, Erweiterungen und Ergänzungen hinter sich. Die Matthäuspassion ist Bachs umfangreichstes Werk und stellt zweifelsfrei einen Höhepunkt seines Schaffens dar.

Umstritten ist bis heute, ob die Matthäuspassion aus dem Jahre 1727 oder 1729 stammt. Gesichert ist, dass die Matthäuspassion am Karfreitag des Jahres 1729 in der Leipziger Thomaskirche unter Bachs Leitung aufgeführt wurde. Bach überarbeitete Teile des Werkes in späteren Jahren zweimal, zuletzt 1736. Zu Bachs Lebzeiten wurde das Werk kaum bis gar nicht beachtet und wegen seines „opernhaften“ Charakters von den Repräsentanten des Pietismus innerhalb der evangelischen Kirche und der Leipziger Bürgerschaft angefeindet. Mit der erstmaligen Wiederaufführung der Matthäuspassion nach Bachs Tod am Karfreitag 1829 durch Felix Mendelssohn Bartholdy mit der Sing-Akademie zu Berlin wurde in Deutschland eine Bach-Renaissance eingeleitet.

Die Passion ist in zwei Teile gegliedert, Grundlage des vom Evangelisten „erzählten“ Passionsgeschehens der letzten Tage Jesu bis zur Kreuzigung sind Verse aus dem 26. und 27. Kapitel des Matthäus-Evangeliums in der Übersetzung Martin Luthers. Der Text basiert weiter auf Dichtungen von Christian Friedrich Henrici (Picander), hinzu kommen Passionschoräle aus dem Kirchengesangbuch.

Der erste Teil beschreibt das Geschehen bis Jesu Gefangennahme, der zweite Teil handelt von seiner Verurteilung, Kreuzigung, Tod und Grablegung. Diese inhaltliche Gliederung ergibt sich vermutlich aus den Erfordernissen des Karfreitagsgottesdienstes, in dem die Predigt als Dreh- und Angelpunkt eine Aufteilung des Werks nötig machte. Zwischen den beiden Teilen wurde zu Bachs Zeiten die Predigt von etwa einer Stunde Dauer gehalten.

In der evangelischen Theologie spielten damals zwei Hauptströmungen eine Rolle: die lutherische *Orthodoxie* und der *Pietismus*. Die Orthodoxie hat ihren Schwerpunkt in der reinen Lehre der von Martin Luther erarbeiteten Theologie. Das Interesse des Pietismus bezieht sich vor allem auf das persönliche Leben des Einzelnen in seiner Beziehung zu Gott. Beide theologische Richtungen begegnen uns in der Matthäuspassion.

Das Werk entfaltet seine beeindruckende Wirkung durch die doppelte Anlage von Chor und Orchester, bei der die Chöre vielfach miteinander einen Dialog führen. Beispielhaft hierfür ist besonders der überwältigend flehende und tiefernste Eingangschor, einer der Größten der Bachschen Musik. Breit strömt der erste Chor voran, von erregenden Fragen des zweiten unterbrochen, hinzu tritt der Choral-Cantus-Firmus. Erst gegen Ende der Passion folgt dann wieder

der machtvolle Zusammenschluss beider Chöre im starken und berührenden Schlusschor. Stark zeichnet sich die Passion über das Miterleben des Geschehens aus, dem sich zu entziehen praktisch kaum möglich ist. Wir nehmen Anteil an den Personen der Passion, weil wir uns in ihnen wiedererkennen. Fassungslosigkeit, Furcht, Sehnsucht nach Geborgenheit, Flucht und Lüge: alles gehört auch zu unserem Leben. Bach bezieht sich durch die Einarbeitung der Choraltexzte Paul Gernhardts hörbar auf die Grundlagen von Luthers Theologie, ihm geht es um die Bedeutung der Passion Jesu für das persönliche Seelenheil. Damit wird ein Hauptmerkmal des Werkes deutlich: die Verlagerung des äußeren Dramas ins Innere, in die Menschenseele. (Die jede Szene beschließenden Arien tragen gleichsam als Inseln der Ruhe hier zu besonderer innerer Versenkung bei.) Stellvertretend für die ganze Gemeinde der Musizierenden und Hörenden singt der Chor: „Ich bin's, ich sollte büßen" und „Ich, ach Herr Jesu, habe dies verschuldet, was du erduldet." Jesu Opfertod bewirkt die Vergebung der Schuld des Menschen vor Gott, die Passion Jesu musste geschehen, weil Menschen schuldig sind und der Erlösung bedürfen. Eindringlich auch die Bitte und Sehnsucht des Menschen nach Barmherzigkeit und Gnade: „Ich will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht“ und „Bin ich gleich von dir gewichen, stell' ich mich doch wieder ein“. Schuldeingeständnis und Bitte um Vergebung gründen ebenso eindrucksvoll als auch schlicht in den zusprechenden Choral „Befiehl du deine Wege“. Schließlich das erschütternde Flehen, das noch einmal das Abwenden des Menschen von Gott aufnimmt und auf die Endlichkeit der eigenen irdischer Existenz zielt: „Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir“. Alle Choräle nehmen auf die dramatischen Höhepunkte Bezug, ihnen kommt in der Matthäuspasion eine besondere Rolle zu, der scheinbare Bruch zwischen den auskomponierten dramatischen Chören und künstlerisch melodisch ausdrucksstarken Arien und der auf den ersten Blick musikalischen Schlichtheit der Choräle steigert die Eindringlichkeit und Dramatik des Passionsgeschehens enorm.

Fast 290 Jahre nach der ersten und ebenso fast 190 Jahre nach der Wiederaufführung gehört die Matthäuspasion heute zu den ergreifendsten Passionsmusiken, für viele ist sie ein Werk leidenschaftlicher Hingabe mit einzigartiger Tragweite und Größe. Drei Stunden ist der Hörer mit sich selbst konfrontiert, mit allem, was ihn bedrängt und belastet, mit dem, was er nicht wahrhaben will, mit seinen Sehnsüchten und Hoffnungen. In der Musik Bachs „kommt ein Anderes, Unnennbares, unsere geheime Herrlichkeit selber herauf, eine Inwendigkeit...die die gänzliche Sprengung der Welt sein wird und der Morgen der Wahrheit über allen vergehenden Gräbern.“(Ernst Bloch).

Der Friedensschluss ist mit Gott gemacht, das Tor ist geöffnet zu etwas unerhört Neuem. Die Matthäuspasion bewegt Menschen, sie geht der Seele nah.

*Gudrun Dreßel*

## Erster Teil

### 1 Chor

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen,  
sehst - *Wen?* - den Bräutigam, Seht  
ihn - *Wie?* - als wie ein Lamm!  
Sehet, - *Was?* - seht die Geduld,  
sehst - *Wohin?* - auf unsere Schuld.  
Sehet ihn aus Lieb und Huld Holz  
zum Kreuze selber tragen!

*O Lamm Gottes, unschuldig am  
Stamm des Kreuzes geschlachtet,  
allzeit erfund'n geduldig, wiewohl du  
warest verachtet.  
All Sünd hast du getragen, sonst  
müssten wir verzagen.  
Erbarm dich unser, o Jesu!*

### 2 Rezitativ (Evangelist, Jesus)

*Evangelist* Da Jesus diese Rede vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:  
*Jesus* Ihr wisset, dass nach zweien Tagen Ostern wird, und des Menschen  
Sohn wird überantwortet werden, dass er gekreuziget werde.

### 3 Choral

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,  
Dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?  
Was ist die Schuld, in was für Missetaten  
Bist du geraten?

### 4a Rezitativ (Evangelist)

*Evangelist* Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten und  
die Ältesten im Volk in dem Palast des Hohenpriesters, der da hieß Kaiphas,  
und hielten Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten. Sie sprachen  
aber:

### 4b Chor

Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein Aufruhr werde im Volk.

### 4c Rezitativ (Evangelist)

*Evangelist* Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause Simonis des  
Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, die hatte ein Glas mit köstlichem Wasser  
und goss es auf sein Haupt, da er zu Tische saß. Da das seine Jünger sahen,  
wurden sie unwillig und sprachen:

### 4d Chor:

Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft und  
den Armen gegeben werden.

### 4e Rezitativ (Evangelist, Jesus)

*Evangelist* Da das Jesus merkte, sprach er zu ihnen: *Jesus* Was bekümmert  
ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habet allezeit Arme bei  
euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Dass sie dies Wasser hat auf meinen  
Leib gegossen, hat sie getan, dass man mich begraben wird. Wahrlich, ich

sage euch: Wo dies Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

### **5 Rezitativ (Alt)**

Du lieber Heiland du, wenn deine Jünger töricht streiten, dass dieses fromme Weib mit Salben deinen Leib zum Grabe will bereiten, so lasse mir inzwischen zu, von meiner Augen Tränenflüssen ein Wasser auf dein Haupt zu gießen!

### **6 Arie (Alt)**

Buß und Reu knirscht das Sündenherz entzwei, dass die Tropfen meiner Zähren angenehme Spezerei, treuer Jesu, dir gebären.

### **7 Rezitativ (Evangelist, Judas)**

*Evangelist* Da ging hin der Zwölften einer, mit Namen Judas Ischarioth, zu den Hohenpriestern und sprach: *Judas* Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten. *Evangelist* Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, dass er ihn verriete.

### **8 Arie (Sopran)**

Blute nur, du liebes Herz! Ach! ein Kind, das du erzogen, das an deiner Brust gesogen, droht den Pfleger zu ermorden, denn es ist zur Schlange worden.

### **9a Rezitativ (Evangelist)**

*Evangelist* Aber am ersten Tage der süßen Brot traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

### **9b Chor**

Wo willst du, dass wir dir bereiten, das Osterlamm zu essen?

### **9c Rezitativ (Evangelist, Jesus)**

*Evangelist* Er sprach: *Jesus* Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen. Meine Zeit ist hier, ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern. *Evangelist* Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und das sie aßen, sprach er: *Jesus* Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.

### **9d Rezitativ (Evangelist)**

*Evangelist* Und sie wurden sehr betrübt und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

### **9e Chor**

Herr bin ich's?

## **10 Choral**

Ich bin's, ich sollte büßen,  
An Händen und an Füßen  
Gebunden in der Höll.  
Die Geißeln und die Banden  
Und was du ausgestanden,  
Das hat verdient meine Seel

## **11 Rezitativ (Evangelist, Jesus, Judas)**

*Evangelist* Er antwortete und sprach: *Jesus* Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird! Es wäre ihm besser, dass derselbige Mensch noch nie geboren wäre. *Evangelist* Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: *Judas* Bin ich's, Rabbi? *Evangelist* Er sprach zu ihm: *Jesus* Du sagest's. *Evangelist* Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, danket und brach's und gab's den Jüngern und sprach: *Jesus* Nehmet, esset, das ist mein Leib. *Evangelist* Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: *Jesus* Trinket alle daraus das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

## **12 Rezitativ (Sopran)**

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt, dass Jesus von mir Abschied nimmt, so macht mich doch sein Testament erfreut: Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit, vermacht er mir in meine Hände. Wie er es auf der Welt mit denen Seinen nicht böse können meinen, so liebt er sie bis an das Ende.

## **13 Arie (Sopran)**

Ich will dir mein Herze schenken, senke dich, mein Heil, hinein! Ich will mich in dir versenken ist dir gleich die Welt zu klein, ei, so sollst du mir allein mehr als Welt und Himmel sein.

## **14 Rezitativ (Evangelist, Jesus)**

*Evangelist* Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen: *Jesus* In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Denn es stehet geschrieben. Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläa.

## **15 Choral**

Erkenne mich, mein Hüter,  
Mein Hirte, nimm mich an!  
Von dir, Quell aller Güter,

Ist mir viel Gut's getan.  
Dein Mund hat mich gelabet  
Mit Milch und süßer Kost,  
Dein Geist hat mich begabet  
Mit mancher Himmelslust.

### **16 Rezitativ (Evangelist, Petrus, Jesus)**

*Evangelist* Petrus aber antwortete und sprach zu ihm: *Petrus* Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich doch mich nimmermehr ärgern. *Evangelist* Jesus sprach zu ihm: *Jesus* Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen. *Evangelist* Petrus sprach zu ihm: *Petrus* Und wenn ich mit dir sterben müsste, so will ich dich nicht verleugnen. *Evangelist* Desgleichen sagten auch alle Jünger.

### **17 Choral**

Ich will hier bei dir stehen  
Verachte mich doch nicht!  
Von dir will ich nicht gehen,  
Wenn dir dein Herze bricht.  
Wenn dein Herz wird erblassen  
Im letzten Todesstoß,  
Alsdenn will ich dich fassen  
In meinen Arm und Schoß.

### **18 Rezitativ (Evangelist, Jesus)**

*Evangelist* Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern: *Jesus* Setzet euch hie, bis dass ich dort hingehe und bete. *Evangelist* Und nahm zu sich Petrum und die zween Söhne Zebedäi und fing an zu trauern und zu zagen. *Evangelist* Da sprach Jesus zu ihnen: *Jesus* Meine Seele ist betrübt bis an den Tod, bleibet hie und wachet mit mir.

### **19 Rezitativ (Tenor) mit Choral**

O Schmerz! Hier zittert das gequälte  
Herz; wie sinkt es hin, wie bleicht  
sein Angesicht! Der Richter führt ihn  
vor Gericht. Da ist kein Trost, kein  
Helfer nicht. Er leidet alle  
Höllensqualen, er soll vor fremden  
Raub bezahlen. Ach, könnte meine  
Liebe dir, mein Heil, dein Zittern und  
dein Zagen, vermindern oder helfen  
tragen, wie gerne blieb ich hier!

*Was ist die Ursach' aller solcher  
Plagen? Ach! meine Sünden haben  
dich geschlagen. Ich, ach Herr Jesu,  
habe dies verschuldet was du  
erduldet.*



## **20 Arie (Tenor) mit Chor**

Ich will bei meinem Jesu wachen,

*So schlafen unsere Sünden ein.*

Meinen Tod büßet seine Seelennot; sein Trauern machet mich voll Freuden.

*Drum muss uns sein verdienstlich Leiden recht bitter und doch süße sein.*

## **21 Rezitativ (Evangelist, Jesus)**

*Evangelist* Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: *Jesus* Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

## **22 Rezitativ (Bass)**

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder; dadurch erhebt er mich und alle von unserem Falle, hinauf zu Gottes Gnade wieder. Er ist bereit, den Kelch, des Todes Bitterkeit zu trinken, in welchen Sünden dieser Welt gegossen sind und hässlich stinken, weil es dem lieben Gott gefällt.

## **23 Arie (Bass)**

Gerne will ich mich bequemen, Kreuz und Becher anzunehmen, trink ich doch dem Heiland nach. Denn sein Mund, der mit Milch und Honig fließet, hat den Grund und des Leidens herbe Schmach durch den ersten Trunk versüßet.

## **24 Rezitativ (Evangelist, Jesus)**

*Evangelist* Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu ihnen: *Jesus* Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachtet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. *Evangelist* Zum andermal ging er hin, betete und sprach: *Jesus* Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

## **25 Choral**

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit,

Sein Will, der ist der beste,

Zu helfen den'n er ist bereit,

Die an ihn gläuben feste.

Er hilft aus Not, der fromme Gott,

Und züchtigt mit Maßen.

Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,

Den will er nicht verlassen.

## **26 Rezitativ (Evangelist, Jesus, Judas)**

*Evangelist* Und er kam und fand sie aber schlafend, und ihre Augen waren voll Schlags. Und er ließ sie und ging abermals hin und betete zum dritten Mal und redete dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen: *Jesus* Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hie, dass

des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen siehe, er ist da, der mich verrät. *Evangelist* Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: "Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet!" Und alsbald trat er zu Jesu und sprach: *Judas* Gegrüßet seist du, Rabbi! *Evangelist* Und küsstete ihn. Jesus aber sprach zu ihm: *Jesus* Mein Freund, warum bist du kommen? *Evangelist* Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn.

### **27a Duett (Sopran, Alt) und Chor**

So ist mein Jesus nun gefangen.

*Lasst ihn, haltet, bindet nicht!*

Mond und Licht ist vor Schmerzen untergangen, weil mein Jesus ist gefangen.

*Lasst ihn, haltet, bindet nicht!*

Sie führen ihn, er ist gebunden.

### **27b Chor**

Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden? Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle, zertrümmre, verderbe, verschlinge, zerschelle mit plötzlicher Wut den falschen Verräter, das mörderische Blut!

### **28 Rezitativ (Evangelist, Jesus)**

*Evangelist* Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm: *Jesus* Stecke dein Schwert an seinen Ort denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschicke mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muss also gehen. *Evangelist* Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen: *Jesus* Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fahen bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten. *Evangelist* Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

### **29 Choral**

O Mensch, beweine deine Sünde groß, darum Christus seines Vaters Schoß äußert und kam auf Erden; von einer Jungfrau rein und zart für uns er hie geboren ward, er wollt der Mittler werden. Den Toten er das Leben gab und legt dabei all Krankheit ab, bis sich die Zeit herdrange, dass er für uns geopfert würde, trug unsrer Sünden schwere Bürd wohl an dem Kreuze lange.

## Zweiter Teil

### 30 Arie (Alt) und Chor

Ach, nun ist mein Jesus hin!

*Wo ist denn dein Freund hingegangen, o du Schönste unter den Weibern?*

Ist es möglich, kann ich schauen?

*Wo hat sich dein Freund hingewandt?*

Ach! mein Lamm in Tigerklauen, ach, wo ist mein Jesu hin?

*So wollen wir mit dir ihn suchen.*

Ach! was soll ich der Seele sagen, wenn sie mich wird ängstlich fragen? Ach! wo ist mein Jesus hin?

### 31 Rezitativ (Evangelist)

*Evangelist* Die aber Jesus gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und setzte sich bei die Knechte, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsches Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn töteten, und funden keines.

### 32 Choral

Mir hat die Welt trüglich gericht'

Mit Lügen und mit falschem G'dicht,

Viel Netz und heimliche Stricke.

Herr, nimm mein wahr in dieser G'fahr,

B'hüt mich für falschen Tücken!

### 33 Rezitativ (Evangelist, falsche Zeugen, Hohepriester)

*Evangelist* Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen: *falsche Zeugen* Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen: *Evangelist* Und der Hohepriester stand auf und sprach zu ihm: *Hohepriester* Antwortest du nichts zu dem, dass diese wider dich zeugen? *Evangelist* Aber Jesus schwieg stille.

### 34 Rezitativ (Tenor)

Mein Jesus schweigt zu falschen Lügen stille, um uns damit zu zeigen, dass sein Erbarmens voller Wille vor uns zum Leiden sei geneigt, und dass wir in dergleichen Pein ihm sollen ähnlich sein und in Verfolgung stille schweigen.

### 35 Arie (Tenor)

Geduld! Wenn mich falsche Zungen stechen. Leid ich wider meine Schuld Schimpf und Spott, ei, so mag der liebe Gott meines Herzens Unschuld rächen.

### **36a Rezitativ (Evangelist, Jesus, Hohepriester)**

*Evangelist* Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm: *Hohepriester* Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes? *Evangelist* Jesus sprach zu ihm: *Jesus* Du sagest's. Doch sage ich euch: Von nun an wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels. *Evangelist* Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach: *Hohepriester* Er hat Gott gelästert was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, itzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört. Was dünket euch? *Evangelist* Sie antworteten und sprachen:

### **36b Chor**

Er ist des Todes schuldig!

### **36c Rezitativ (Tenor)**

*Evangelist* Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

### **36d Chor**

Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?

### **37 Choral**

Wer hat dich so geschlagen,  
Mein Heil, und dich mit Plagen  
So übel zugericht'?  
Du bist ja nicht ein Sünder  
Wie wir und unsere Kinder  
Von Missetaten weißt du nicht.

### **38a Rezitativ (Evangelist, Mägde, Petrus)**

*Evangelist* Petrus aber saß draußen im Palast und es trat zu ihm eine Magd und sprach: *Magd* Und du warest auch mit dem Jesus aus Galiläa. *Evangelist* Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach: *Petrus* Ich weiß nicht, was du sagest. *Evangelist* Als er aber zu Tür hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren: *Magd* Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth. *Evangelist* Und er leugnete abermals und schwur dazu: *Petrus* Ich kenne des Menschen nicht. *Evangelist* Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden und sprachen zu Petro:

### **38b Chor**

Wahrlich, du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verrät dich.

### **38c Rezitativ (Evangelist, Petrus)**

*Evangelist*: Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören: *Petrus* Ich kenne des Menschen nicht. *Evangelist* Und alsbald krächte der Hahn. Da

dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging heraus und weinete bitterlich.

### **39 Arie (Alt)**

Erbarme dich, mein Gott, um meiner Zähren willen! Schau hier, Herz und Auge weint vor dir bitterlich.

### **40 Choral**

Bin ich gleich von dir gewichen,  
Stell ich mich doch wieder ein;  
Hat uns doch dein Sohn verglichen  
Durch sein Angst und Todespein.  
Ich verleugne nicht die Schuld,  
Aber deine Gnad und Huld  
Ist viel größer als die Sünde,  
Die sich stets in mir befinde.

### **41a Rezitativ (Evangelist, Judas)**

*Evangelist* Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten des Volkes einen Rat über Jesum, dass sie ihn töteten. Und banden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sah Judas, der ihn verraten hatte, dass er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn und brachte herwieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach: *Judas* Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe. *Evangelist* Sie sprachen:

### **41b Chor**

Was gehet uns das an? Da siehe du zu!

### **41c Rezitativ (Evangelist, zwei Priester)**

*Evangelist* Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen: *zwei Priester* Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld.

### **42 Arie (Bass)**

Gebt mir meinen Jesum wieder! Seht, das Geld, den Mörderlohn, wirft euch der verlorne Sohn zu den Füßen nieder!

### **43 Rezitativ (Evangelist, Jesus, Pilatus)**

*Evangelist* Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: "Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat."

Jesus aber stund vor dem Landpfleger; und der Landpfleger fragte ihn und sprach: *Pilatus* Bist du der Jüden König? *Evangelist* Jesus aber sprach zu ihm: *Jesus* Du sagest's. *Evangelist* Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach *Pilatus* zu ihm: *Pilatus* Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen? *Evangelist* Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also, dass sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

#### **44 Choral**

Befiehl du deine Wege  
Und was dein Herze kränkt  
Der allertreusten Pflege  
Des, der den Himmel lenkt.  
Der Wolken, Luft und Winden  
Gibt Wege, Lauf und Bahn,  
Der wird auch Wege finden,  
Da dein Fuß gehen kann.

#### **45a Rezitativ (Evangelist, Pilatus, Pilati Weib, Volk)**

*Evangelist* Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas. Und da sie versammelt waren, sprach *Pilatus* zu ihnen: *Pilatus* Welchen wollet ihr, dass ich euch losgebe? Barrabam oder Jesum, von dem gesaget wird, er sei Christus? *Evangelist* Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickete sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen: *Pilati Weib* Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen! *Evangelist* Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barrabas bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen: *Pilatus* Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben? *Evangelist* Sie sprachen:  
*Volk* Barrabam!

*Evangelist* *Pilatus* sprach zu ihnen: *Pilatus* Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus? *Evangelist* Sie sprachen alle:

#### **45b Chor**

Lass ihn kreuzigen!

#### **46 Choral**

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!  
Der gute Hirte leidet für die Schafe,  
Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,  
Für seine Knechte.

#### **47 Rezitativ (Evangelist, Pilatus)**

*Evangelist* Der Landpfleger sagte: *Pilatus* Was hat er denn Übels getan?

#### **48 Rezitativ (Sopran)**

Er hat uns allen wohlgetan, den Blinden gab er das Gesicht, die Lahmen macht er gehend, er sagt uns seines Vaters Wort, er trieb die Teufel fort; Betrübte hat er aufgerichtet, er nahm die Sünder auf und an. Sonst hat mein Jesus nichts getan.

#### **49 Arie (Sopran)**

Aus Liebe will mein Heiland sterben, von einer Sünde weiß er nichts. Dass das ewige Verderben und die Strafe des Gerichts nicht auf meiner Seele bliebe.

#### **50a Rezitativ (Tenor)**

*Evangelist* Sie schrieen aber noch mehr und sprachen:

#### **50b Chor**

Lass ihn kreuzigen!

#### **50c Rezitativ (Evangelist, Pilatus)**

*Evangelist* Da aber Pilatus sah, dass er nichts schaffete, sondern dass ein viel größer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach: *Pilatus* Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu. *Evangelist* Da antwortete das ganze Volk und sprach:

#### **50d Chor**

Sein Blut komme über uns und unsere Kinder.

#### **50e Rezitativ (Evangelist)**

*Evangelist* Da gab er ihnen Barrabam los aber Jesum ließ er geißeln und überantwortete ihn, dass er gekreuziget würde.

#### **51 Rezitativ (Alt)**

Erbarm es Gott! Hier steht der Heiland angebunden. O Geißelung, o Schläg, o Wunden! Ihr Henker, haltet ein! Erweicht euch der Seelen Schmerz, der Anblick solchen Jammers nicht? Ach ja! Ihr habt ein Herz, das muss der Martersäule gleich und noch viel härter sein. Erbarmt euch, haltet ein!

#### **52 Arie (Alt)**

Können Tränen meiner Wangen nichts erlangen, o, so nehmt mein Herz hinein! Aber lasst es bei den Fluten, wenn die Wunden milde bluten, auch die Opferschale sein!

#### **53a Rezitativ (Evangelist)**

*Evangelist* Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und sammleten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine dornene Krone und

setzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen:

### **53b Chor**

Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

### **53c Rezitativ (Tenor)**

Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

### **54 Choral**

O Haupt voll Blut und Wunden,  
Voll Schmerz und voller Hohn,  
O Haupt, zu Spott gebunden  
Mit einer Dornenkron,  
O Haupt, sonst schön gezieret  
Mit höchster Ehr und Zier,  
Jetzt aber hoch schimpfieret,  
Gegrüßet seist du mir!

Du edles Angesichte,  
Dafür sonst schrickt und scheut  
Das große Weltgewichte,  
Wie bist du so bespeit,  
Wie bist du so erbleichet!  
Wer hat dein Augenlicht,  
Dem sonst kein Licht nicht gleicht,  
So schändlich zugericht'?

### **55 Rezitativ (Evangelist)**

*Evangelist* Und das sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinausgingen, funden sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon; den zwungen sie, dass er ihm sein Kreuz trug.

### **56 Rezitativ (Bass)**

Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut zum Kreuz gezwungen sein; je mehr es unserer Seele gut, je herber geht es ein.

### **57 Arie (Bass)**

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen, mein Jesu, gib es immer her! Wird mir mein Leiden einst zu schwer so hilfst du mir es selber tragen.

### **58a Rezitativ (Evangelist)**

*Evangelist* Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischt und da er es schmeckete, wollte er's nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider



und warfen das Los darum, auf dass erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: "Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen." Und sie saßen allda und hüteten sein. Und oben zu seinem Haupt hefteten sie die Ursache seines Todes beschrieben, nämlich: "Dies ist Jesus, der Jüden König." Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuzigt, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

#### **58b Chor**

Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!

#### **58c Rezitativ (Evangelist)**

*Evangelist* Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

#### **58d Chor**

Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen. Ist er der König Israel, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüsted's ihn denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

#### **58e Rezitativ (Evangelist)**

*Evangelist* Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

#### **59 Rezitativ (Alt)**

Ach Golgatha, unselges Golgatha! Der Herr der Herrlichkeit muss schimpflich hier verderben. Der Segen und das Heil der Welt wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt. Der Schöpfer Himmels und der Erden soll Erd und Luft entzogen werden. Die Unschuld muss hier schuldig sterben, das gehet meiner Seele nah ach Golgatha, unselges Golgatha!

#### **60 Arie (Alt) und Chor**

Sehet, Jesus hat die Hand, uns zu fassen, ausgespannt, kommt! - *Wohin?* - in Jesu Armen sucht Erlösung, nehmt Erbarmen, suchet! - *Wo?* in Jesu Armen. Lebet, sterbet, ruhet hier, ihr verlassnen Kuchlein ihr, bleibet! - *Wo?* - in Jesu Armen.

#### **61a Rezitativ (Evangelist, Jesus)**

*Evangelist* Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach: *Jesus Eli, Eli, lama asabthani?* *Evangelist* Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie das hörten, sprachen sie:

### **61b Chor**

Der rufet dem Elias!

### **62c Rezitativ (Evangelist)**

*Evangelist* Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkte ihn. Die anderen aber sprachen:

### **61d Chor**

Halt! Lass sehen, ob Elias komme und ihm helfe!

### **61e Rezitativ (Evangelist)**

*Evangelist* Aber Jesus schrie abermals laut und verschied.

### **62 Choral**

Wenn ich einmal soll scheiden,  
So scheide nicht von mir,  
Wenn ich den Tod soll leiden,  
So tritt du denn hierfür!  
Wenn mir am allerbängsten  
Wird um das Herze sein,  
So reiße mich aus den Ängsten  
Kraft deiner Angst und Pein!

### **63a Rezitativ (Evangelist)**

*Evangelist* Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen, und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschraken sie sehr und sprachen:

### **63b Chor**

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

### **63c Rezitativ (Evangelist)**

*Evangelist* Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

#### **64 Rezitativ (Bass)**

Am Abend, da es kühle war, ward Adams Fallen offenbar; am Abend drückt ihn der Heiland nieder. Am Abend kam die Taube wieder und trug ein Ölblatt in dem Munde. O schöne Zeit! O Abendstunde! Der Friedensschluss ist nun mit Gott gemacht, denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht. Sein Leichnam kömmt zur Ruh, ach! liebe Seele, bitte du, geh, lasse dir den toten Jesum schenken, o heilsames, o köstliches Angedenken!

#### **65 Arie (Bass)**

Mache dich, meine Herze, rein, ich will Jesum selbst begraben. Denn er soll nunmehr in mir für und für seine süße Ruhe haben. Welt, geh aus, lass Jesum ein!

#### **66a Rezitativ (Evangelist)**

*Evangelist* Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

#### **66b Chor**

Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da er noch lebte: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen. Darum befiehl, dass man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volk: Er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste!

#### **66c Rezitativ (Evangelist, Pilatus)**

*Evangelist* Pilatus sprach zu ihnen: *Pilatus* Da habt ihr die Hüter gehet hin und verwahret's, wie ihr's wisset! *Evangelist* Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.

#### **67 Rezitativ (Bass, Tenor, Alt, Sopran) und Chor**

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.

*Mein Jesu, gute Nacht!*

Die Müh ist aus, die unsere Sünden ihm gemacht.

*Mein Jesu, gute Nacht!*

O selige Gebeine, seht, wie ich euch mit Buß und Reu beweine, dass euch mein Fall in solche Not gebracht!

*Mein Jesu, gute Nacht!*

Habt lebenslang vor euer Leiden tausend Dank, dass ihr mein Seelenheil so wert geacht'.

*Mein Jesu, gute Nacht!*

## 68 Chor

Wir setzen uns mit Tränen nieder und rufen dir im Grabe zu: Ruhe sanfte, sanfte ruh! Ruht, ihr ausgesog'nen Glieder! Euer Grab und Leichenstein soll dem ängstlichen Gewissen ein bequemes Ruhekissen und der Seelen Ruhstatt sein. Höchst vergnügt schlummern da die Augen ein.

---

**Gudrun Sidonie Otto** studierte an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar bei Prof. H. Bante und Prof. M. Hoff. Ihre Ausbildung ergänzte sie zudem bei Ingrid Figur, Klessie Kelly, Richarda Merbeth, Renate Biskub, Mira Zakai/Israel und Dorothee Miels. 2004 arbeitete sie als Stipendiatin an der Komischen Oper Berlin. 2006/07 folgte ein Festengagement als Solistin an den Landesbühnen Sachsen. Gastspiele führten sie nach Hannover, Nürnberg, München, Halle, Schwerin und Würzburg, das Theatre de Picardie/France, die Grand Opera Luxembourg. 2007 wurde sie 1. Preisträgerin des internationalen Gesangswettbewerbs Kammeroper Schloss Rheinsberg. Gudrun Sidonie Otto ist aktiv im Bereich Alte Musik. Sie produzierte hier mehrere CD-Aufnahmen und arbeitet eng mit Cantus Thuringia, dem Ensemble Amarcord und dem Balthasar Neumann Ensemble zusammen. Mit dem Hammerflügelspieler Wolfgang Brunner erschien eine CD mit Mendelssohn-Liedern. Gudrun Sidonie Otto war bei namhaften Festivals im In- und Ausland zu hören. Außerdem ist sie ständiger Gast bei den Händel Festspielen in Göttingen und Halle, sowie in allen namhaften Bachwochen. Sie arbeitete mit Dirigenten wie Sir Neville Marriner, Robert Griton, Helmuth Rilling, Thomas Hengelbrock, Enoch zu Guttenberg, Peter Gülke und Gabriel Fels, verbunden mit CD-, Funk- und Fernsehaufnahmen. 2010 war sie bei den Salzburger Festspielen zu hören.

**Susanne Krumbiegel** wurde in Leipzig geboren. Nach dem Abitur studierte sie in Weimar Schulmusikerziehung, danach folgte ein Gesangsstudium bei Prof. Siegfried Gohritz ebenfalls in Weimar. Seit 1989 gastiert die Sängerin mit großem Erfolg im gesamten Bundesgebiet mit Konzerten und Liederabenden. Sie singt unter namhaften Dirigenten wie Georg Christoph Biller, Kreuzkantor Roderich Kreile, Helmuth Rilling, Frieder Bernius und Ton Koopmann. Außerdem verbindet sie eine enge Zusammenarbeit mit dem Organisten Matthias Eisenberg, dem Pianisten Peter Stamm und dem Sprecher Gert Westphal, mit denen sie literarisch-musikalische Programme erarbeitete. Susanne Krumbiegel tritt bei vielen namhaften Musikfestivals auf. Gastkonzerte führten sie nach Japan, Polen, Russland, in die Niederlande, nach Österreich, Spanien, Italien und Frankreich. Zahlreiche CD-, Rundfunk- und Fernsehproduktionen dokumentieren ihre künstlerische Arbeit.

**Andreas Post** studierte bei Prof. Soto Papulkas an der Folkwang-Hochschule in Essen zunächst Schulmusik, wechselte aber dann in den Bereich Musiktheater / Gesang. 1998 erhielt der gebürtige Arnberger einen zweiten Preis beim 11. Internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig sowie einen Sonderpreis des MDR. Seine rege Konzerttätigkeit führt den Stipendiaten des Richard Wagner-Verbandes Köln immer wieder über die Grenzen Deutschlands und Europas hinaus, so unter anderem nach Israel, Südafrika, die Ukraine und Singapur. Posts besonderes Engagement gilt dem Kunstlied, dem er sich seit 1995 intensiv widmet. Inzwischen sind zwei Lied-CDs, zuletzt "Die schöne Müllerin" von Franz Schubert erschienen. Mit einer Solo-CD, die er zusammen mit dem Barockorchester Le Chardon aufgenommen hat und auf der er mit Arien von Bach, Telemann und Keiser unter dem Titel "Mein Alles in Allem" zu hören ist, hat er sich einen lang gehegten Traum erfüllt.

Der Bariton **Matthias Weichert** erhielt seine erste musikalische Ausbildung als Mitglied des Thomanerchores von 1965 bis 1974. Nach dem Abitur studierte er Gesang an der Hochschule für Musik in Dresden und legte 1981 das Staatsexamen als Opersänger und Dipl. Gesangspädagoge ab. Nach dem Studium folgten Engagements an den Landesbühnen Sachsen, der Nationaloper Brüssel, sowie Gastverträge an der Komischen Oper Berlin, der Staatsoper Berlin und der Oper Leipzig. Matthias Weichert ist Robert-Schumann-Preisträger, Hugo-Wolf-Preisträger und war Stipendiat der Bayreuther Festspiele. Als freischaffender Konzert- und Oratoriensänger führten ihn Konzertreisen in nahezu alle großen europäischen Musikzentren, nach Israel, Südkorea, Japan und die USA. Einladungen zu internationalen Festivals, die Zusammenarbeit mit namhaften Orchestern und Dirigenten weisen ihn als gefragten Konzertsänger aus. Zahlreiche Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen dokumentieren seine künstlerische Arbeit. Seit 1997 ist er Dozent an der Hochschule für Kirchenmusik und seit 2002 Professor für Gesang an der Hochschule für Musik in Dresden.

**Matthias Vieweg**, geboren in Sonneberg/Thüringen, erhielt im Alter von fünf Jahren ersten Klavierunterricht. Seine musikalische Ausbildung führte ihn nach Wernigerode, wo er Mitglied des Rundfunkjugendchores wurde und sein Abitur ablegte. Nach anfänglichen Mathematik- und Geschichtsstudien wechselte er an die Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, um bei KS. Prof. Günther Leib Gesang, bei Prof. Renate Schorler Klavier und bei Prof. Walter Olbertz Liedbegleitung zu studieren. Er schloss sein Studium 1999 mit dem Konzertexamen ab. Matthias Vieweg vervollständigte seine Studien bei Hans Hotter, Dietrich Fischer-Dieskau, George Fortune, Rudolf Piernay und Peter Schreier. Er war bei mehreren Wettbewerben erfolgreich und gewann 1997 den 1. Preis beim Wettbewerb der Richard-Strauss-Gesellschaft München und war Bachpreisträger beim Internationalen Bach-Wettbewerb 1998 in Leipzig, wo er auch einen Sonderpreis des MDR erhielt. Gastengagements führten den Bariton unter anderem an die Staatsoper Berlin, die Komische Oper Berlin, das Theatre du Capitole Toulouse, das Hans-Otto-Theater Potsdam und nach

Tokio sowie zu vielen internationalen Musikfestivals wie die Innsbrucker Festwochen für Alte Musik, die Händelfestspiele Halle, den Folle Journée in Nantes und Tokio, die Dresdner Musikfestspiele, die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci, das Festival Bach en Vallée Mosane und das Bachfest Leipzig. Auf der Bühne und dem Konzertpodium hat Matthias Vieweg mit Dirigenten wie Daniel Barenboim, Kent Nagano, Wolfgang Sawallisch, Günter Neuhold, René Jacobs, Philippe Pierlot, Pierre Hantai, Ludger Rémy, Hermann Max und Helmuth Rilling und mit Ensembles wie der Staatskapelle Berlin, dem Rundfunkorchester Köln, dem Berliner Sinfonieorchester, dem Cairo Symphony Orchestra, der Akademie für Alte Musik, dem Collegium Vocale Gent, dem Ricercar Consort, dem Concert Francaise, der Rheinischen Kantorei oder der Lautten Compagney zusammengearbeitet. Viele CD-Einspielungen dokumentieren sein Schaffen.

**Schola Cantorum Weimar.** Im Januar 2002 wurde der Kinderchor unter dem Namen „Die Weimarer Nachtigallen“ gegründet. Einige Eltern regten in einer privaten Initiative eine Chorgemeinschaft an, mit dem Ziel, musikalisch interessierte Kinder zu fördern und ihre Freude am Chorgesang zu entwickeln. Der anfangs mit ca. 10 Mitgliedern auftretende Chor wuchs schnell und wurde 2006 in die Trägerschaft des neu gegründeten Vereins Schola Cantorum Weimar übernommen. Unter Leitung der Chordirigentin Cordula Fischer singen mittlerweile ca. 180 junge Sängerinnen und Sänger aller Altersgruppen - von 5 bis 19 Jahren in verschiedenen Teilchören (zwei Vorbereitungschöre, ein Nachwuchschor, der Kinderchor und der Jugendchor). Neben den wöchentlichen Chorproben sind regelmäßige Konzerte und Auftritte, mehrtägige Chorlager und Intensivprobenphasen wichtige Höhepunkte im Chorjahr. Mehrfach arbeitete der Chor mit anderen Ensembles zusammen, z.B. mit den Weimarer Stadtstreichern, dem Chor und Orchester der Stadtkirche St. Peter und Paul, dem Orchester der Musikschule Weimar und der Opernschule der Hochschule für Musik FRANZ LISZT. In den vergangenen Jahren waren Teilchöre an Musiktheaterproduktionen des Deutschen Nationaltheaters Weimar beteiligt, z.B. an „Hänsel & Gretel“ von Humperdinck und „Pollicino“ von Hans-Werner Henze.

Das **Mitteldeutschen Kammerorchester** wurde 1987 auf Anregung von Konzertmeister Andreas Hartmann und KMD Prof. Wolfgang Kupke gegründet. Damaliger Schwerpunkt war die sinfonische Musik des 18. und 19. Jahrhunderts, ein weiterer die Begleitung oratorischer Literatur. Die Musiker der Gründungsphase spielen heute in den führenden Orchestern der Neuen Bundesländer, u.a. im MDR-Sinfonie-Orchester, im Gewandhaus-Orchester Leipzig, im Orchester des Opernhauses Halle und im Staatsorchester Halle, sowie in der Staatskapelle Weimar und im Orchester des Magdeburger Landestheaters. Das Mitteldeutsche Kammerorchester ist gern gesehener Gast in der Kölner Philharmonie, bei den Klosterkonzerten Maulbronn, den Barockfesten Würzburg, beim Braunschweiger Kammermusikpodium und den Thüringer Bach-Wochen. Gemeinsam mit dem Thomanerchor gestaltet der

Klangkörper in der Leipziger Thomaskirche die zyklische Aufführung der Bach-Kantaten. Neben zahlreichen Rundfunk- und Fernsehaufnahmen ist das Mitteldeutsche Kammerorchester auch auf dem CD-Markt durch Aufnahmen mit Werken Vivaldis, Mozarts und Bachs präsent.

Geboren 1944, erfuhr **Klaus-Jürgen Teutschbein** seine musikalische Ausbildung als Mitglied des Thomanerchores Leipzig und im Studium der Kirchenmusik in Dresden und Halle/Saale, das er mit dem A-Examen abschloss. Zwischen 1968 und 1980 war er neben einer Kantorentätigkeit in Halle/Saale Mitglied des Leipziger Rundfunkchores. Von 1980 bis 1996 wirkte Teutschbein als Kantor und Kirchenmusikdirektor am Dom zu Halberstadt, die Stadt verlieh ihm 1991 den örtlichen Kulturpreis. Von 1996 bis 2009 bekleidete Teutschbein die Professur für Chorleitung an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar. Seit 1997 leitet er das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar, mit dem er pro Jahr mehrere Projekte erarbeitet. Im Jahr 2008 verlieh ihm auch die Stadt Weimar ihren Kulturpreis in Würdigung seiner Verdienste um die Pflege des Bachschen Erbes.

Gegründet 1992 in Weimar widmet sich das **Johann Sebastian-Bach-Ensemble** der europäischen Chormusik seit 1500 mit Schwerpunkt auf dem Werk Johann Sebastian Bachs. Regelmäßig wiederkehrende Konzerte sind das Konzert zum Bach-Geburtstag am 21. März im Treppenhaus des Weimarer Schlosses und die „Atempause...Innehalten vor Heiligabend“. 2007 war das Ensemble an der Uraufführung einer neuen Rekonstruktion der Bachschen Markuspassion durch Alexander Grychtolik beteiligt, 2011 an der Uraufführung der ebenfalls von Grychtolik rekonstruierten Köthener Trauermusik. Ein Höhepunkt war die Aufführung des War-Requiems von Benjamin Britten im November 2009. Das im November 2010 aufgeführte, dreichörig komponierte „Dresdner Requiem“ von Rudolph Mauersberger reiht sich ein in Konzertaufführungen nicht alltäglicher Programmauswahl. Dieses Werk wurde 2015 anlässlich des 70. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges in Halberstadt und Magdeburg erneut aufgeführt. Ein weiterer Höhepunkt war die Aufführung des Requiems von Andrew Lloyd Webber im November 2011. Im Oktober 2014 brachte das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble mit der „Nänie“ von Johannes Brahms und „Athalia“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy selten gehörte Werke zur Aufführung. Im November 2015 kam am Ewigkeitssonntag die Kantate „Himmel über Syrien“ von George Alexander Albrecht zur Uraufführung.

Sie möchten uns unterstützen? Dann freuen wir uns über eine Spende an den Trägerverein „Bach Projekt Weimar e.V.“, unter der Kontonummer bei der Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE 32 8205 1000 0301 0309 10; BIC: HELADEF1WEM. Der Verein ist gemeinnützig berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

---

## **Herzliche Einladung zu unseren nächsten Konzerten:**

- Montag, 21. März 2016, 19.30 Uhr im Foyer des Residenzschlosses Weimar, **Motetten zum Bach-Geburtstag**
- Sonntag, 22. Mai 2016, 15.00 Uhr Andreaskirche Halberstadt, **Motettenkonzert**
- Mittwoch, 22. Juni 2016, 20.00 Uhr Stadtkirche Jena, **Motettenkonzert**
- Sonnabend, 22. Oktober 2016, 19.30 Uhr Herderkirche Weimar, **Max Reger: 100. Psalm und Felix Mendelssohn Bartholdy: Lobgesang**
- Sonntag, 18. Dezember 2016 (4.Advent), 16.00 Uhr Herderkirche **„Atempause. Innehalten vor Heilig Abend.“**

---

*Weitere Konzerte oder mögliche Änderungen entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse.*

**BACH** ≡≡≡  
**PROJEKT**  
WEIMAR

**PROJEKT:CONTOR**

DR. HAUSMANN

### **Quellen u.a.**

Jena, Günther: Das gehet meiner Seele nah. Herder Verlag, 1993  
Kleber, Wolfgang: Matthäuspasion – Gedanken zu Form und Inhalt. Darmstadt 1998 (Programmheft)  
Korff, Malte: Johann Sebastian Bach. dtv, 2000  
Williams, Peter: Ein Leben in der Musik. Osburg Verlag 2008  
Hausmann, Christopher; Hoch, Susanne (Hrsg.): Klaus-Jürgen Teutschbein. Festschrift zum 70. Geburtstag, Berlin 2014